[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVIII. 1884. Heft II.]

Einige neue Coleopteren aus Süd-Europa.

Von

Edm. Reitter in Mödling, bei Wien.

Bathyscia Karamani n. sp. *Parvula, ovata, sat convexa, dilute brunnea, antennis pedibusque testaceis, pube brevissima fulva depressa mediocriter vestita, capite thoraceque obsolete simpliciter punctulatis, antennis prothoracis basin vix attingentibus, articulis duobus primis incrassatis, oblongis, ceteris angustis, 3—7 sensim latioribus et brevioribus, articulo 7 : o transverso, 8 : o parvo, transverso, 9—11 clavam formantibus, 9, 10 transversis, articulo ultimo ovato; prothorace lato, lateribus ante basin leviter rotundato, antrorsum angustato, angulis basalibus subacutis, postice parum prominulis, elytris parum distincte punctulatis, transversim substrigosis, stria suturali leviter impressa, prope scutellum abbreviata.* — Long. 1.2 mill. [1]).

Der *B. Erberi* Schauf. sehr ähnlich, ebenso geformt, von der gleichen Gröfse, jedoch durch den Nahtstreifen der Flügeldecken, welcher bei *Erberi* fehlt, verschieden; von *B. Lesinae*, welcher dieser

---

[1]) Dieser Art sehr ähnlich ist:

Bathyscia syriaca n. sp. *Parvula, ovata, leviter convexa, testacea, pube brevissima subtilissima depressa, pulvinatim obtecta; antennis prothoracis basin vix attingentibus, articulis 1, 2 leviter incrassatis, oblongis, 3—6 latitudine vix longioribus, perparum sensim latioribus, 7 subquadrato, paulo majore, 8 parvo transverso, 9—11 clavam indistinctam formantibus, 9, 10 transversis, ultimo ovato, subacuminato; prothorace confertim obsolete punctulato, leviter transverso, lateribus parum rotundato, antrorsum magis angustato, angulis basalibus subacutis, postice parum prominulis, elytris oblongo-ovatis, apice sensim attenuatis, confertim obsolete punctulatis, transversim strigulosis, stria suturali fere integra tenuiter impressa.* — Long. 1.3 mill.

Durch die seidenglänzende, staubartige Behaarung recht ausgezeichnet.

Beiruth; von Hrn. Appel zahlreich gesammelt und im Wiener k. k. Hofmuseum befindlich.

noch näher steht, durch stärkeren Glanz, kürzere, spärlichere, seidenartige Behaarung und kürzere Fühler, deren Mittelglieder quer (bei *Lesinae* gestreckt) sind specifisch verschieden.

Bei Spalato in Dalmatien von Hrn. Dr. Karaman entdeckt, nach dem ich diese Art genannt habe.

Paromalus filum n. sp. *Tenuis, elongatus, parallelus, leviter convexus, piceus, antennis pedibusque ferrugineis, illis clava testacea, undique punctatissimus, prothorace leviter transverso, antrorsum minime angustato, striola marginali antice vix interrupta, elytris prothoracis latitudine, parallelis, cylindricis, stria laterali interna subintegra, vel 2 dorsalibus basi obliquis valde abbreviatis et obsoletis; metasterno late sulcato, subtiliter, abdomine segmento primo antice fortiter punctato, linea antica metasternali vix biangulata, antrorsum subsemiculari; tibiis anticis dilatatis, subtiliter 4-denticulatis, intermediis et posticis angustatis, his 1-, illis 3-spinulosis.* — Long. fere 2 mill.

Wenig kleiner als *P. parallelopipedus*, aber um Vieles schmäler, vollkommen parallel, cylindrisch, die Unterseite viel stärker punktirt und die Metasternallinie vorn nicht doppelt gebrochen.

Ein einziges Ex. dieser sehr ausgezeichneten Art befindet sich in meiner Sammlung; es stammt aus Bulgarien.

Danacaea incana n. sp. *Subaeneo-nigra, pube densa, brevissima, pulvinata albida, depressa, antennarum articulis* 2, 3, 4, *genis tarsisque, articulo ultimo fusco excepto, obscure ferrugineis, capite magno, in ♂ thorace fere latiore, subquadrato, ante apicem distincte, ante basin parum constricto, margine antica subrecta, basali cum angulos posticos subrotundata, elytris thorace latioribus, subparallelis, pone medium leviter ampliatis, apice conjunctim rotundatis, humeris prominulis, supra subdepressis, confertim subtilissime punctatis.* — Long. 4—4.5 mill.

Mit *D. cervina* und *murina* verwandt; von ersterer durch weniger erzglänzende schwarze Färbung und durch viel kürzere, weifse (nicht gelbe), staubartige Behaarung, welche nicht, wie bei *cervina*, die Oberseite völlig deckt; von *murina* durch dunkle Schienen und dunklere Fühler, kürzere Behaarung, längeren, vorn stärker eingeschnürten Halsschild verschieden.

Central-Dalmatien, Herzegowina.

Corticeus fusciventris n. sp. *Cor. rufulo valde affinis; sed prothoracis angulis anticis rotundatis et abdomine pygidioque piceo diversus.* — Long. 2.5 mill.

Dem *Cort. rufulus* täuschend ähnlich, von derselben Gröfse, Körperform und Sculptur, die Färbung ist ebenfalls rothgelb, nur ist der Bauch und das Pygidium schwarzbraun; an dem Halsschilde sind die Seiten weniger parallel, mehr gerundet und die Vorderwinkel treten nicht vor; sie sind abgerundet.

Unter Rinden von *Pinus halepensis* bei Drieno in der Herzegowina, dann um Ragusa in Dalmatien, selten.

Tomoderus? funebris n. sp. *Niger, nitidus, griseo-pubescens, capite sublaevi, temporibus magnis, prothorace transverso, ante basin valde constricto et transversim impresso, impressione magis pubescens, elytris subtiliter punctatis thorace latioribus, pone medium latissimis, humeris obtuse prominulis, stria suturali nulla.* — Long. 2 mill.

Der Gestalt nach gehört der mir vorliegende Käfer zu *Anthicus* und sieht dem *A. unicolor, validicornis* u. s. w. nicht unähnlich; der Form des Halsschildes nach ist er mit *Tomoderus* verwandt, von denen er sich jedoch auch in dieser Beziehung durch die geringe Länge desselben entfernt.

Schwarz, mit Bleiglanz, sehr deutlich weifsgrau behaart, nur die Tarsen gelbbraun gefärbt. Fühler, die Basis des Halsschildes schwach überragend, dünn, gegen die Spitze leicht verdickt, die drei vorletzten Glieder so lang als breit, das letzte lang, eiförmig zugespitzt, dreimal so lang als das zehnte. Kopf von der Breite des Halsschildes, fast glatt, mit langen, sammt dem Hinterrande verrundeten Schläfen. Halsschild breiter als lang, schwer sichtbar punktirt, fast glatt, vor der Basis sehr stark eingeschnürt und gleichzeitig der verengte Theil oben furchenartig quer vertieft, die Einschnürung an den Seiten länger behaart. Schildchen sehr deutlich, fast halbrund. Flügeldecken bedeutend breiter als der Halsschild, mit stumpf vorragenden Schultern, hinter der Mitte am breitesten, oben sehr fein, nicht dicht punktirt. Schenkel nicht keulenförmig verdickt, Schienen dünn, Tarsen schlank.

Zwei Stück von Spalato in meiner Sammlung.

Die mir bekannten [1]) *Tomoderus*-Arten lassen sich in folgender Weise übersehen:

---

[1]) Unbekannt ist mir:

Tomoderus Ehlersi Heyd., Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, 47. — Sierra de Cordoba.

Dem *Tom. Piochardi* ähnlich, länger, nach hinten mehr verschmälert, Kopf roth, Halsschild stark punktirt, der hintere Theil unter der Einschnürung länger.

A. Augen grofs, dem Halsschilde genähert, Kopf quer, Schläfen kaum vorhanden, Halsschild mit einer Längsfurche, Flügeldecken parallel, mit vortretenden Schultern, in Reihen punktirt . . . . *Tom. impressicollis* Motsch.

B. Augen vom Halsschilde abgerückt, Schläfen deutlich, Halsschild ohne deutliche Längsfurche, Flügeldecken oval, zerstreut punktirt.

I. Halsschild länger als breit, Flügeldecken oval oder elliptisch, Schulterwinkel nicht vorragend, mit untermischten, aufstehenden Haaren.

a. Flügeldecken von der Mitte zur Spitze mit einem mehr oder minder ausgesprochenen Nahtstreifen. Gelbroth, Fühler und Beine etwas heller. Dalmatien, Serbien.
Tom. dalmatinus Reitt.

b. Flügeldecken ohne Spur eines Nahtstreifens.

Augen grofs, in der Mitte an den Seiten des Kopfes befindlich, grob granulirt, Halsschild wenig länger als breit, punktirt, sein Vorderrand viel breiter als der Basalrand, die drei vorletzten Fühlerglieder so lang als breit. Hell rostroth, Kopf dunkler, Palpen und Beine gelb. Sierra Gerez . . . *Tom. Piochardi* Heyd.

Augen klein, fein granulirt, stark nach vorn gerückt, Halsschild viel länger als breit, der Hinterrand nur sehr wenig schmäler als der vordere, oben nahezu glatt, die drei vorletzten Glieder der Fühler quer. Rostroth, gewölbt, der Kopf und die Scheibe der Decken etwas dunkler, Fühler und Beine heller. Caucasus . . . . *Tom. scydmaenoides* Reitt.

II. Halsschild breiter als lang, Flügeldecken breit, mit vortretenden Schultern, hinter der Mitte am breitesten, einfach niederliegend behaart. Schwarz, Tarsen gelbbraun. Dalmatien . . . . *Tom. funebris* Reitt.

Tomoderus italicus Mars., Abeille, 1879, pg. 61. — West-Italien.

Gröfser als *Piochardi*, braunroth, weniger glänzend, feiner und weitläufiger punktirt.

Tomoderus ventralis Mars., Abeille, XIV. 50; 1879, pg. 60. — Algier.

Ebenfalls dem *Tom. Piochardi* ähnlich, der Kopf ist aber breiter und dunkler, die Fühler gedrungener, sein Halsschild breiter, die Flügeldecken dunkler und weniger grob punktirt.

Platytarsus Frivaldszkyi n. sp. *Squamulis fulvis sat magnis, haud aeneo-micantibus setulisque brevibus fulvis obsitus, funiculo scapo longiore, scrobe ad oculorum marginem inferiorem vergente, ab oculis distante, distincta, oculis leviter prominulis, rostro brevi, parallelo, prothorace transverso, antrorsum angustato, lateribus rotundato, angulis valde obtusis; elytris globoso-ovatis.* — Long. 2.5 mill.

Wegen der Beschuppung des Körpers nur mit *Pl. aurosus* und *aurohirtus* verwandt; von beiden durch die nicht metallischen, sondern schmutzig braungelben, dickeren Schuppen und durch die nicht schwarzen, langen, sondern braungelben, kurzen aufstehenden Börstchen verschieden. Die Fühlerfurche ist ähnlich wie bei *Pl. aurosus*; nur etwas tiefer und breiter; die Flügeldecken sind nahezu kugelig, wodurch sich schon diese Art hinlänglich auszeichnet.

Diese Art habe ich als *P. aurohirtus* versendet; Hr. Faust machte mich zuerst auf ihre Verschiedenheit von diesem aufmerksam. Ich widme sie dem gründlichen Erforscher der ungarischen Käferfauna, wozu sie auch gehört, Hrn. Joh. v. Frivaldszky, dirigirendem Custos des Budapesther Nationalmuseums.

Sie wurde von Hrn. Hauptmann Viertl zahlreich bei Mehadia gesammelt.

Ueber die syrischen Arten der Gattung *Anemia* Lap.

Unter meinen syrischen Anemien fielen mir zahlreiche Stücke auf, welche sich von *A. sardoa* durch ihre besondere Kleinheit und ihre gedrungene Form unterschieden. Hr. Baudi de Selve war so gütig, mir sie als simple *sardoa*, ein anderes Mal als *rotundicollis* Desbr. zu bezeichnen. Ich habe sie sodann eingehender untersucht und unter den griechischen Thieren drei, wenn auch sich ähnliche, doch sicher specifisch verschiedene Arten vorgefunden; dieselben lassen sich in nachfolgender Weise übersehen:

1. Vorderrand des Halsschildes in der Mitte ungerandet. Kopf dicht, häufig runzelig punktirt, kaum behaart. Die zahnartige Verlängerung der Aufsenkante der Hinterschienen lang, an der Spitze doppelzähnig.